



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLIII. Heinrich verkauft mit Genehmigung seiner 4 Söhne 1 Mk. Renten
aus Gr. Gerstedt an die Gildemeister unsrer lieben Frauen Gilde in
Salzwedel, am 4. Octbr. 1494.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLI. Jürgen v. Bülow verkauft an Fritz v. d. Schulenburg Pächte zc. aus Trebun,
am 30. Septbr. 1493.

Ick Jürgen v. Bülow Ern Vicken seel. sone bekenne — dat ick mit frien willen hebbe vorkoft — Fritzen v. d. Sch. Ern Busen sel. Sohne — mit sinen vnd siner eruen guden willen vnd to truer hant den Commendisten Ern Bernde van Ghent vnd hern Johan Gauderssem este oren Nakomeden, Commendisten des altars sunte Annen capellen vp der borch tho Soltwedel belegen, we de in den tiden findt, den hiruon thokumpt souentich gulden vnd hundert gulden an den houetsummen, dusse nageschreuen menne, guder, pechte vnd renthen, alsoe namentliken to Trebbun (Es folgen die Namen der einzelnen Hofbesitzer mit ihren Prästationen) mit allerleye gerechticheit wo me de benomen mach, alsoe ick vnd mine eruen gebuket vnd genotten hebben, so dat ick dar neynerlei rechticheit inne beholde — Hiruor heft de vppenante Fritz my vnd mynen eruen wol to dancke vnd thor noge entrichtet vnd betalet verhundert gude Rinsche gulden — Doch hebbe ick vnd mine eruen de gnade vnd gunst beholden, wanner my vnd minen eruen dat bequeme is, sodane tins vnd pacht vorberort mogen wedder aflaten vnd wan wy dat dhon willen, dat schollen vnd willen wy Fritzen vorbenomet vnd sinen medetobeschreuen vp Johannis Baptiste — de lose kundigen — Gegeuen verteinhundert im dre vnd negensten Jar am montage nach Michaelis.

Aus dem Schul. Cop. Buch auf Pr. Salzw.

CCCLII. Dietrich v. d. Schulenburg ertheilt einem seiner Untertanen einen Consens,
am 21. Februar 1494.

Ick Diderick v. d. Schul. Werners zeliger sone bekenne — dat ick ghegunnet, vulbordet vnd thogestadet hebbe Dreues schulden tho Ribowe mynen manne, dat he um syne anliggende noth willen vorkoft heft — uth synem hane — ses schepel roggen jarlikes auerpachtes dem — Wilhelm Wolter — vor IX — Rinsche Gulden —. Düsse ses schepel Roggen — will — Dreues Schulte — negheft der Heren pechte plichte to Soltwedel bringen Wilhelm Wolter — uppe sunte Michelis dagh — Doch so hath sick Dreues schulde — beholden eynen frigen wedderkop — Desfer tho — tuchnisse hebbe ick Diderich v. d. Sch. — myn Ingefegle — hangen heten an dessen breff, de ghegeuen und gesereuen is — Dusent veerhundert Jar — in dem veer und negentigesten Jare am fridage na Valentini des hillighen martelers.

Nach Gerck. fr. 1. 149 vom Drig.

CCCLIII. Heinrich verkauft mit Genehmigung seiner 4 Söhne 1 Mk. Renten aus Gr. Gerstedt an die Guildemeister unster lieben Frauen Gilde in Salzwedel, am 4. Octbr. 1494.

Ik hinrik van der Schul. bekenne — dat ik mit willen weten vnde vulborth hern berndt, haffe, Syuerd und Jürgen v. d. Sch. myner sone vnde vnser rechten eruen — vorkoft hebbe — in dem dorpe to groten gerstede belegen by dem kerkhoue — — eyne mark penn. Soltwedelsch — jarliker renthe, dat men denstgelt heth — — unde dre honere unde myt allen denste vnde rechte-

cheyt — den Erfamen guldemeſteren vnſern leuen frouwen gylde in der nygen ſtadt Soltwedel — vor twyntich mark penn. Soltw. — folgen die gewöhnlichen Formen der Rentenveräuße, wobei der Wiederkauf ausbedungen. Geuen na chriſti gebordt vertheynhundert jar ame ver vnde negetenſten am dage franciſci des leuen hillgen.

Vom Original im Rathſarchiv zu Salzwedel.

CCCLIV. Markgraf Johann ertheilt Fritz v. d. Schulenburg das Angefälle auf Oſterwohle, am 27. März 1495.

Wir Johans — Marggraue — — Bekennen — das wir angeſehen vnd erkant willig getrew vnd anneme Diſt, ſo unſer hauptman der Altmarche, Rath und lieber getrew, Fritz v. d. Schul. zu Betzendorp vnſern lieben Hn. Vater, Marggr. Albrechten — vnns vnd vnſer Herrſchaft, oftmals getan hat, vnd vnns nue fürder mehr wohl thun kan, ſoll vnd mag Darumb vnd für ſein pferd ſchaden ſo er in vnſern diſten biſſher genommen, auch von beſunder günſt vnd guad wegen haben wir im vnd ſeinen menliken leibes lehnes erben das Schloß Oſterwolt mit allen vnd igelichen ſeinen zugehörungen, nutzungen vnd gerechtigkeiten und einen wuſten hof zu Werle mit zweyen hufen ſambt der Wuſten veldmarche Troppelue wie das alles die wirdigen vnſer liebe andechtigen Er Johan vnd Er Ludeloff Verdemann Gebrudere Probt zu Diſtorff vnd Dambcke biſſher von vns vnd vnſer Herrſchaft zu Lehn gehabt vnd noch haben beſitzen vnd gebrauchen, zu rechten Angefelle — gnediglich gelihen hebben — — Geuen Cölln an der Sprew Fridages na dem ſontag Oculi, — verteynhundert Jar vnd in dem viſſ vnd newntigſten Jare.

Vom Orig. im Gräſſ. Schul. Archiv zu Beğendorf; fehlerhaft abgedruckt bei Leng S. 751. f.

Der hier genannte wüſte Hof zu Werle war kein Markgr. Lehn, ſondern ein Allodialgut der Verdemann. Vgl. Urk. 1491 und 1499.

CCCLV. Dietrich v. d. Schul., alten Werners Sohn und ſeine Mutter Mette, verkaufen wiederkäuflich an Henning Gluſing, Pfarrer in Beğendorf, 3 Mark Pfenn. Soltw. und 3 Schfl. Roggen vom Schulzenhofe in Deuſch-Bierſtedt, aus Dambeck, aus Beğendorf und Jeggeleben, für 25 Gulden Rhein., am 6. Januar 1496.

Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CCCLVI. Dietrich v. d. Schul. verkauft an das Kloſter Egidii in Braunſchweig Güter in der Nähe von Wendhuſen, am 2. April 1496.

Wy Johannes — Abbet — des kloſters ſancti Egidii bynnen Brunſwigk Bekennen — dat wy gekofft hebben von dem duchtigen Diderick v. d. Sch. nu tor tiid wonhafftich to Wenthuſen vor drehundert rynſche gulden Eyn holt gheheten de wüſten marchke myt dem Acker, wiſſchen vnde hoppen garden de dar to horen vnde mit allen tobehoringhe nichts vth ghenomen fry vnd leddich vnde loſf. Vortmer hebbe wy gekofft de dorptidde to lütken Eddeffe beleggen vor dem cruce-